EP-W-01-1156

A – Was Wohlstand schützt

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in:	OV Wolfratshausen
Beschlussdatum:	13.10.2023

Änderungsantrag zu EP-W-01

Von Zeile 1155 bis 1158:
Wahlfreiheit müssen besonders bei gentechnisch veränderten Futter- und Lebensmitteln sichergestellt werden. ~~Patente auf Pflanzen lehnen wir ab, egal ob diese ihren Ursprung in konventioneller Züchtung oder in gentechnischen Verfahren haben. Damit sichern wir die Zukunft besonders kleiner und mittelständischer Landwirtschafts- und Zuchtbetriebe.~~

Um die biologische Vielfalt und die ökologische Landwirtschaft zu sichern, lehnen wir die neue Gentechnik wie z.B. CISP/Cas ab.Patente auf Pflanzen lehnen wir ab, egal ob diese ihren Ursprung in konventioneller Züchtung oder in gentechnischen Verfahren haben. Damit sichern wir die Zukunft besonders kleiner und mittelständischer Landwirtschafts- und Zuchtbetriebe.

Begründung

Mit diesen Verfahren werden bestimmte Gensequenzen im Zellkern ersetzt. Und zwar überall, wo sie auftreten, also auch dort, wo die Forschung ihre Wirkung nicht kennt. Dies ist unverantwortlich und nicht mit natürlichen Mutationen gleichzusetzen.
Die geplante Deregulierung der Agro-Gentechnik ist ein Angriff auf die bäuerliche Vielfalt, die Wahlfreiheit von Verbraucher*innen, auf unsere Natur. Das Klimaargument der Gentechniklobby soll nur deren Geschäftsmodell mit patentiertem Saatgut und Pestiziden verschleiern und die damit verbundenen Risiken klein erscheinen lassen. Alles weist darauf hin, dass Ökolandbau die beste Basis für Landwirtschaft und Ernährung in der Klimakrise ist.